



Bürgergemeinde-Versammlung

Dienstag, 15. Dezember 2015, 19.30 Uhr, Restaurant Kreuz, Cham

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeinde-Versammlung vom 23. Juni 2015.
2. Ortsarchiv, Projekt chamapedia.ch
Bericht und Antrag des Bürgerrats.
3. Budget für das Jahr 2016 der Bürgergemeinde.
Bericht und Antrag des Bürgerrats und der Rechnungsprüfungskommission.
4. Finanzplan und Investitionsplan.
Bericht und Antrag des Bürgerrats.
5. Kulturreglement, Einstellung.
Bericht und Antrag des Bürgerrats.
6. Mitteilung über Einbürgerungen durch den Bürgerrat:
 - a) von Schweizer Bürgern;
 - b) von ausländischen Gesuchstellenden;
 - c) von jugendlichen Ausländern der zweiten Generation.

Bildlegende:
Auch diese Postkarte
wird auf chamapedia.ch
zu sehen sein: die Zuger-
strasse vom Bärenplatz
in östlicher Richtung
gesehen, um 1902. Im
Vordergrund das Haus
zum Löwen, rechts das
Restaurant/Hotel Bären.

Im Anschluss an die offiziellen Traktanden findet ein Gespräch mit einem ortskundigen Chamer über das «Cham von früher» statt. Danach wird ein Imbiss offeriert.

Ortsarchiv, Projekt chamapedia.ch

Bericht und Antrag des Bürgerrats

Wussten Sie, dass in Cham Blut- und Leberwürste noch in den 70er-Jahren von vier Metzgern feilgeboten und auch im eigenen Schlachthof hergestellt wurden? Dass der Bärenplatz ein Shopping-Center im Miniformat war? Dass das orange M der Migros in Cham bereits an drei Standorten leuchtete? Und dass die Zuger Kantonalbank einst direkt bei der Kirche Dollars verkaufte?

Die Geschichte beginnt zu verblassen

Ältere Menschen von Cham erinnern sich daran. Aber es werden immer weniger. Das Wissen über das Cham ab den 50er-Jahren beginnt zu verblassen. Zeitzeugen sterben, Bilder, Texte, Stimmen gehen verloren.

Dabei ist das Interesse an der Geschichte eines Wohn- und Heimatortes gross. Für viele ist die Vergangenheit so spannend wie die Gegenwart oder die Zukunft. Menschen, die sich entschieden haben, in einer Gemeinde sesshaft zu werden, wollen sich mit ihrem Wohnort auch über die Vergangenheit identifizieren (vgl. auch Box «Aufgaben der Bürgergemeinden»).

Lebendige Geschichte

Aus diesem Grund haben die Kulturkommission der Bürgergemeinde und der Bürgerrat das Projekt chamapedia.ch in die Wege geleitet: eine Online-Enzyklopädie für die Gemeinde Cham, die Menschen, Unternehmen, Strassen, Häuser, Vereine, Ereignisse und auch Skurriles darstellt. Die Inhalte mit Texten, Bildern, Audio- und Filmdateien werden in eine Webseite eingebettet, die auf der Original-Software von wikipedia.org aufbaut – die also nach den gleichen Regeln funktioniert wie dieses weltweit einzigartige Nachschlagewerk. Dieses Wiki soll die Geschichte Chams aus dem Archiv herausholen und für eine breite Öffentlichkeit einseh-, erleb- und mitgestaltbar machen.

Ziele von chamapedia.ch

chamapedia.ch verfolgt folgende Ziele:

- chamapedia.ch fördert und stärkt die Verbundenheit der Einwohnerinnen und Einwohner und im Besonderen der Neuzuziehenden zur Gemeinde Cham.
- chamapedia.ch stoppt das Vergessen von historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Begebenheiten in Cham.
- chamapedia.ch erfasst alle relevanten Ereignisse mit der Geschichte und zum dörflichen Leben und wird damit zum offiziellen Lexikon der Gemeinde Cham.
- chamapedia.ch entwickelt sich immer weiter. Anders als in einem Geschichtsbuch ist der Raum für Texte nicht eng begrenzt. Die Artikel können laufend auf den neuesten Stand gebracht werden, gleichzeitig bietet sich die Möglichkeit, Veränderungen zu dokumentieren und so Geschichte weiterzuschreiben.
- chamapedia.ch kann als Unterrichtshilfsmittel für die Schulen von Cham eingesetzt werden.

TRAKTANDUM 2

ANTRAG

1. Der Bericht und die Konzeptidee werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Für das Budget 2016 wird ein Betrag von Fr. 20'000.00 bewilligt.
3. Der Bürgergemeinde-Versammlung ist ein Zwischenbericht über das Projekt vorzulegen.
4. Der Bürgerrat ist mit dem Vollzug zu beauftragen.

Aufgaben der Bürgergemeinden

Warum kann und soll die Bürgergemeinde Cham das Projekt chamapedia.ch realisieren? Es besteht eine gesetzliche Grundlage, denn § 120 Abs. 1 des Zuger Gemeindegesetzes weist den Bürgergemeinden die «Förderung der Heimatverbundenheit» zu. Ortsgeschichte ist unzweifelhaft ein prägender Bestandteil der Heimat und leistet einen wichtigen Beitrag zur Identifizierung mit der eigenen Wohngemeinde. Neben bestehenden Publikationen und Schriften will chamapedia.ch einen weitergehenden Beitrag zur Öffnung und Erweiterung der Chamer Ortsgeschichte leisten.



Die Passerelle – in einer Aufnahme vom Mai 1989 – verband den östlichen Teil des Dorfs mit dem See (Strandbad). Die Stahlkonstruktion wurde kurze Zeit später demontiert. Ersatz war die Unterführung bei der Zugerstrasse 76.

Wetzikon hats vorgemacht

Vorbild für die Chamer Seite ist wetzikipedia.ch, welche die Ortsgeschichte von Wetzikon ZH dokumentiert. Vor 40 Jahren hat die Zürcher Oberländer Gemeinde mit dem Aufbau einer umfangreichen ortskundlichen Sammlung begonnen. Mit einem Teil des Materials ging sie 2010 online. In Cham kann nur beschränkt auf ortskundliches Material zurückgegriffen werden. Viele Informationen müssen recherchiert werden. Vorgesehen ist, dass ein Team aus Historikern, Ortskundigen und Freiwilligen die Fakten zusammenträgt und die Seite chamapedia.ch aufbaut.

chamapedia

Der Name «chamapedia» ist eine Zusammensetzung. Sie bezieht sich einerseits auf das keltische Wort *kama («Dorf»), das später zu Chama verschoben bzw. auf Cham reduziert und für unsere Siedlung und Gemeinde namensgebend wurde; andererseits deutet der zweite Wortteil auf das aus dem Griechischen stammende Fremdwort Enzyklopädie hin, was ein besonders umfangreiches Nachschlagewerk bezeichnet.

Das Heute ist die Geschichte von morgen

Es ist naheliegend, dass zuerst Inhalte von gestern interessieren. Zum Beispiel sollen Gespräche / Interviews mit alten Chamern und Chamerinnen geführt werden. Archivmaterial, das auf Dachböden oder in Schränken schlummert, soll für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, bevor es entsorgt wird. Genauso wichtig ist jedoch die Gegenwart: Was uns heute als normal, uninteressant oder alltäglich erscheint, kann in 10, 20, 100 Jahren als höchst interessante Tatsache oder als Ereignis betrachtet werden. Darum soll eine Bestandsaufnahme des heutigen Chams erfolgen. Die bauliche und gewerbliche Entwicklung soll genau verfolgt werden.

Das weitere Vorgehen

Nachdem der Bürgerrat im Oktober 2015 dem Bericht und Antrag der Kulturkommission zugestimmt hatte, beauftragte er Bürgerschreiber Thomas

Gretener mit der Bildung eines Kernteams, das aus den folgenden Personen besteht: Philipp Bart, Historiker / Mitglied der Kulturkommission, Franziska Sidler, Gemeindegarchivarin Cham, Werner Gattiker, alt «Tagesschau»-Redaktor, Michael van Orsouw, Historiker, und Thomas Gretener, Bürgerschreiber (Vorsitz). Das Team hat den Auftrag erhalten, das Projekt, vorbehaltlich der Zustimmung der Bürgergemeinde-Versammlung, vorzubereiten:

- Es sucht die Zusammenarbeit mit der Einwohner- sowie der Kirchgemeinden.
- Es stellt ein Finanzierungskonzept zusammen und sichert die Finanzierung des Projekts.
- Es erstellt ein Grundkonzept mit den Inhalten, welche chamapedia.ch darstellen wird.
- Es stellt ein Autorenteam zusammen.
- Es verfasst einen Zwischenbericht, der der Bürgergemeinde-Versammlung vorgelegt wird.

Der Bürgerrat Cham ist überzeugt, mit dem Projekt chamapedia.ch einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Verbundtheit mit Chamerinnen und Chamer mit ihrer Gemeinde zu leisten.

Das Doppelhaus «Wolf» beim Bärenplatz / Einfahrt Seestrasse wurde im März 1989 abgebrochen. Fritz Wolf führte im Haus rechts einen Kolonialwarenladen mit Drogerie; es gab eigentlich nichts, was man dort nicht kaufen konnte. Im Haus links befand sich das Näh- und Merceriegeschäft der Familie Nussbaumer.

